

## Nochmals sommerlich, föhnig und sehr mild - teils erhebliche Lawinengefahr!



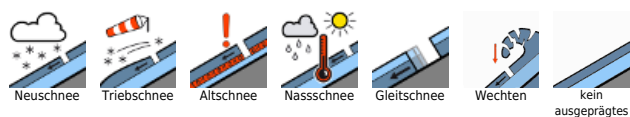
Pyhrgas, Haller Mauern, Totes Gebirge, Dachstein, Gosaukamm



Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv, Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock, Sengsengebirge, Reichraminger HG



### Lawinenprobleme

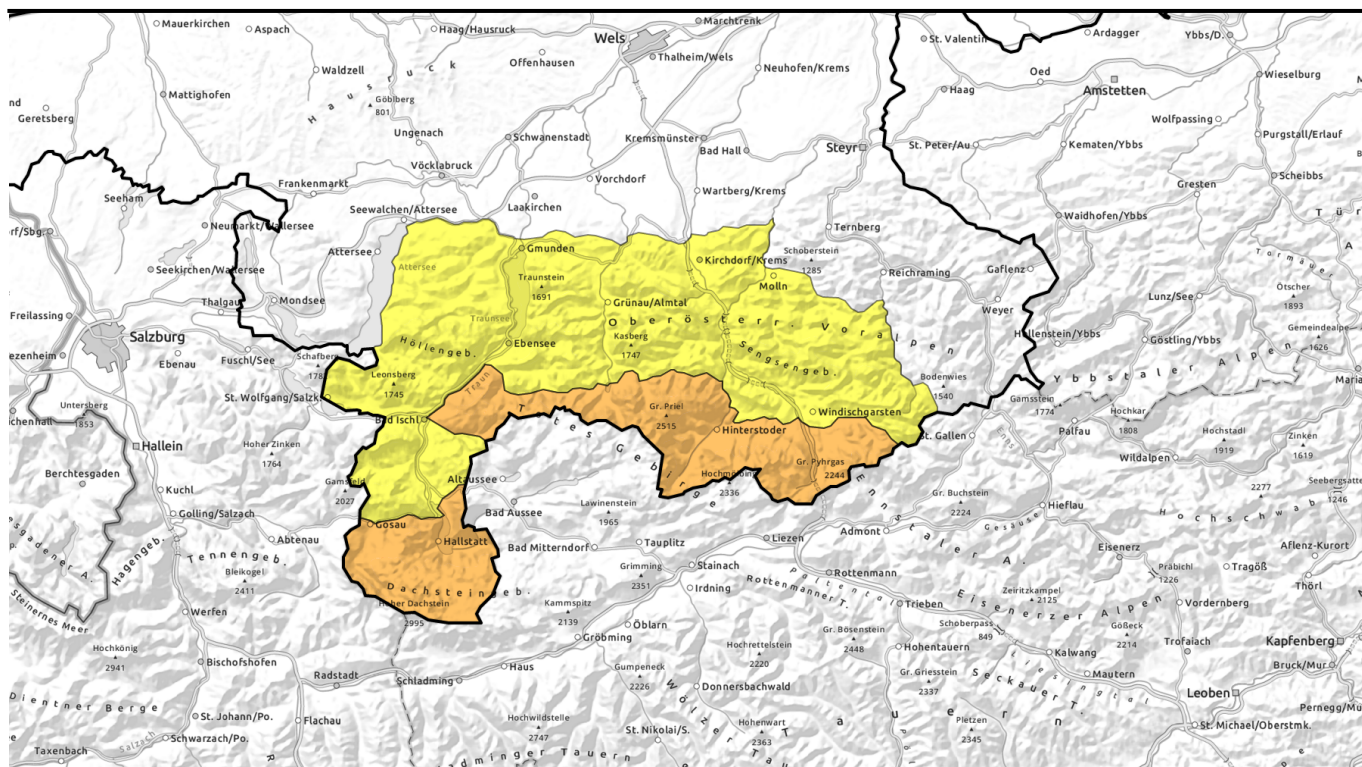


### Gefahrenstufen



### Exposition





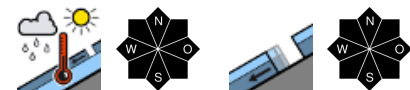
## Nochmals sommerlich, föhnig und sehr mild - teils erhebliche Lawinengefahr!



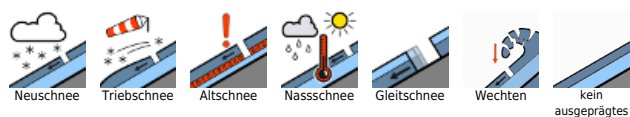
Pyrgas, Haller Mauern, Totes Gebirge, Dachstein, Gosaukamm



Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv, Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock, Sengsengebirge, Reichraminger HG



### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



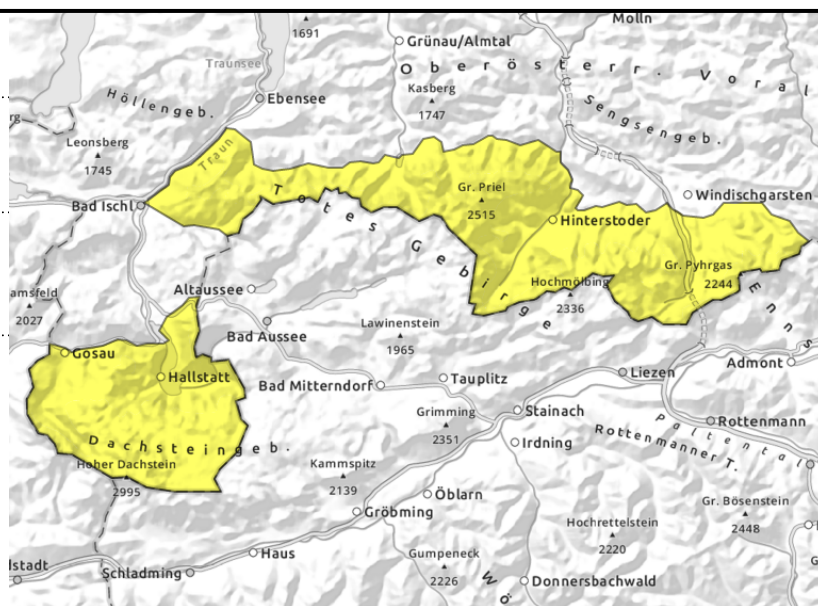
**Pyhrngas, Haller Mauern, Totes Gebirge, Dachstein, Gosaukamm**



spontane Lawinenaktivität



zu jeder Tageszeit möglich



**Sehr mild bis ins Hochgebirge - spontane Nass-, und Gleitschneelawinen - entsprechend der Schneelage vor allem in den höheren Lagen!**

Die Lawinengefahr wird auf Grund der Schneeverteilung in den höheren Lagen wieder als mäßig eingestuft und steigt stellenweise auf erheblich. Sehr milde Temperaturen und Sonnenschein führen nochmals zu einem ausgeprägtem Nassschneeproblem, das sich im Tagesverlauf bis zum Eintreffen der Kaltfront teils verstärkt. In den höheren Lagen, dort wo noch genügend Schnee vorhanden ist, sind spontane Nass-, sowie auch Gleitschneelawinen zu erwarten. Je nach vorhandener Schneemächtigkeit können kleine, mittlere bis große Lawinen entstehen bzw. ausgelöst werden.

**Schneedeckenaufbau**

Die bis in die Hochlagen durchfeuchtete und auch über Nacht kaum mehr gefestigte Schneedecke wird durch die nochmaligen milden Temperaturen und Sonnenschein rasch bzw. von der Früh weg schwer und aufgeweicht. Die durchnässte Schneedecke neigt auf glattem Untergrund zum Gleiten. Bis in mittlere Höhenlagen liegt kaum mehr Schnee bzw. die Ausaperung schreitet weiter voran.

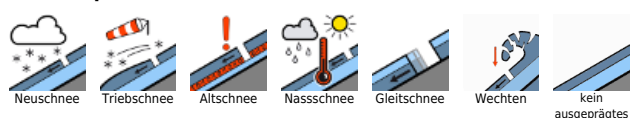
**Wetter**

Am Dienstag herrscht noch einmal sehr mildes und leicht föhniges Wetter mit Sonnenschein, zeitweise mischen hohe Wolkenfelder mit. Die Sicht ist gut, kann aber durch etwas Saharastaub ein wenig trüb sein. Ab den Abendstunden zieht es von Westen her rasch zu und mit einer markanten Kaltfront kühlt es stark ab. Davor werden in 1500 m 17 Grad, in 2000 m um 12 Grad erreicht. Der Mittwoch startet zumeist mit dichten Wolken, oft eingeschränkter Sicht sowie mit leichtem Regen und Schneefall im Gebirge. Die Schneefallgrenze liegt um 1200 m. Im Lauf des Vormittags wird der Niederschlag im Bergland immer schwächer und die Wolken lockern langsam auf. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus West bis Nordwest. Deutlich kälter mit Werten in 1500 m zwischen -1 und 1 Grad, in 2000m um -2 Grad.

**Tendenz**

Mit den deutlich zurückgegangenen Temperaturen kann sich die nasse Schneeoberfläche festigen, oberflächlich etwas stabilisieren und die Nass- und Gleitschneeaktivität bzw. Lawinengefahr geht zurück.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



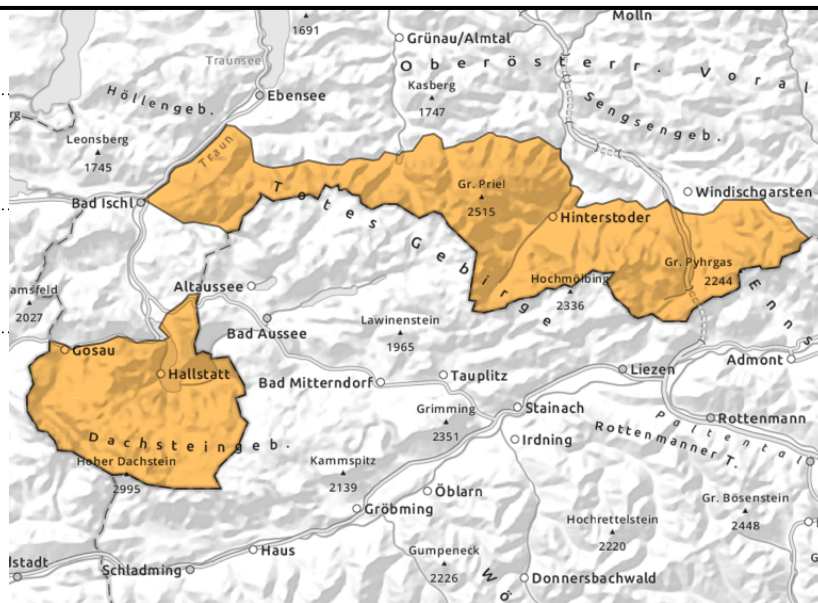
**Pyhrgas, Haller Mauern, Totes Gebirge, Dachstein, Gosaukamm**



starker Erwärmungsimpuls, spontane Lawinenaktivität



zu jeder Tageszeit möglich



**Sehr mild bis ins Hochgebirge - spontane Nass-, und Gleitschneelawinen - entsprechend der Schneelage vor allem in den höheren Lagen!**

Die Lawinengefahr wird auf Grund der Schneeverteilung in den höheren Lagen wieder als mäßig eingestuft und steigt stellenweise auf erheblich. Sehr milde Temperaturen und Sonnenschein führen nochmals zu einem ausgeprägtem Nassschneeproblem, das sich im Tagesverlauf bis zum Eintreffen der Kaltfront teils verstärkt. In den höheren Lagen, dort wo noch genügend Schnee vorhanden ist, sind spontane Nass-, sowie auch Gleitschneelawinen zu erwarten. Je nach vorhandener Schneemächtigkeit können kleine, mittlere bis große Lawinen entstehen bzw. ausgelöst werden.

**Schneedeckenaufbau**

Die bis in die Hochlagen durchfeuchtete und auch über Nacht kaum mehr gefestigte Schneedecke wird durch die nochmaligen milden Temperaturen und Sonnenschein rasch bzw. von der Früh weg schwer und aufgeweicht. Die durchnässte Schneedecke neigt auf glattem Untergrund zum Gleiten. Bis in mittlere Höhenlagen liegt kaum mehr Schnee bzw. die Ausaperung schreitet weiter voran.

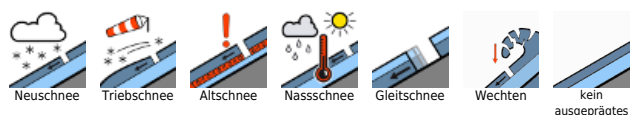
**Wetter**

Am Dienstag herrscht noch einmal sehr mildes und leicht föhniges Wetter mit Sonnenschein, zeitweise mischen hohe Wolkenfelder mit. Die Sicht ist gut, kann aber durch etwas Saharastaub ein wenig trüb sein. Ab den Abendstunden zieht es von Westen her rasch zu und mit einer markanten Kaltfront kühlt es stark ab. Davor werden in 1500 m 17 Grad, in 2000 m um 12 Grad erreicht. Der Mittwoch startet zumeist mit dichten Wolken, oft eingeschränkter Sicht sowie mit leichtem Regen und Schneefall im Gebirge. Die Schneefallgrenze liegt um 1200 m. Im Lauf des Vormittags wird der Niederschlag im Bergland immer schwächer und die Wolken lockern langsam auf. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus West bis Nordwest. Deutlich kälter mit Werten in 1500 m zwischen -1 und 1 Grad, in 2000m um -2 Grad.

**Tendenz**

Mit den deutlich zurückgegangenen Temperaturen kann sich die nasse Schneeoberfläche festigen, oberflächlich etwas stabilisieren und die Nass- und Gleitschneeaktivität bzw. Lawinengefahr geht zurück.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



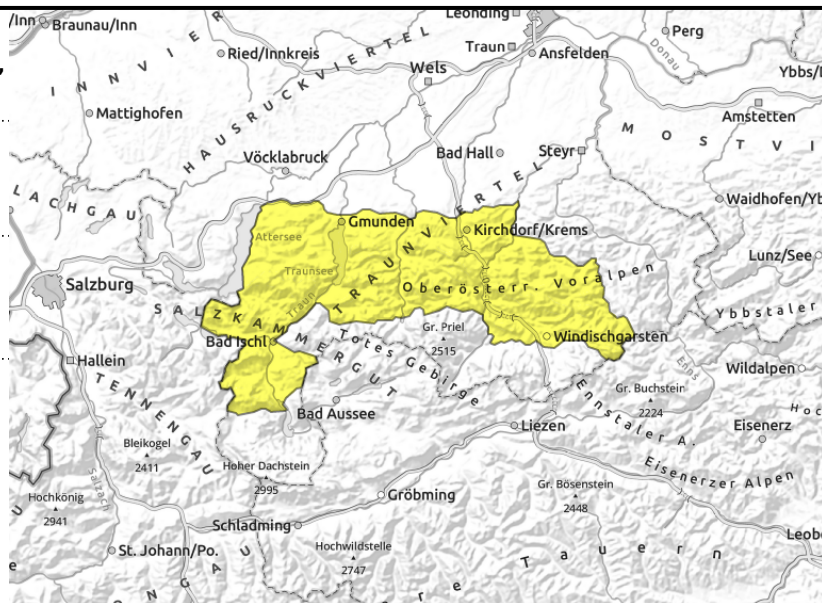
**Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv,  
Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock,  
Sengsengebirge, Reichraminger HG**



starker Erwärmungsimpuls,  
spontane Lawinenaktivität



zu jeder Tageszeit möglich



## Sehr mild bis ins Hochgebirge - spontane Nass-, und Gletschneelawinen - entsprechend der Schneelage vor allem in den höheren Lagen!

Die Lawinengefahr wird nochmals als mäßig eingestuft. Sehr milde Temperaturen und Sonnenschein führen bis zum Eintreffen der Kaltfront zu einem ausgeprägtem Nassschneeproblem. Auf Grund der Schneevertelung sind in den höheren Lagen, dort wo noch genügend Schnee vorhanden ist, spontane Nass-, sowie auch Gletschneelawinen zu erwarten. Je nach vorhandener Schneemächtigkeit können kleine oder mittlere Lawinen entstehen bzw. ausgelöst werden.

### Schneedeckenaufbau

Die bis in die Hochlagen durchfeuchtete und auch über Nacht kaum mehr gefestigte Schneedecke wird durch die nochmaligen milden Temperaturen und Sonnenschein rasch bzw. ist von der Früh weg schwer und aufgeweicht. Die durchnässte Schneedecke neigt auf glattem Untergrund zum Gleiten. Bis in mittlere Höhenlagen liegt kaum mehr Schnee bzw. die Ausaperung schreitet weiter voran.

### Wetter

Am Dienstag herrscht noch einmal sehr mildes und leicht föhniges Wetter mit Sonnenschein, zeitweise mischen hohe Wolkenfelder mit. Die Sicht ist gut, kann aber durch etwas Saharastaub ein wenig trüb sein. Ab den Abendstunden zieht es von Westen her rasch zu und mit einer markanten Kaltfront kühlt es stark ab. Davor werden in 1500 m 17 Grad, in 2000 m um 12 Grad erreicht. Der Mittwoch startet zumeist mit dichten Wolken, oft eingeschränkter Sicht sowie mit leichtem Regen und Schneefall im Gebirge. Die Schneefallgrenze liegt um 1200 m. Im Lauf des Vormittags wird der Niederschlag im Bergland immer schwächer und die Wolken lockern langsam auf. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus West bis Nordwest. Deutlich kälter mit Werten in 1500 m zwischen -1 und 1 Grad, in 2000m um -2 Grad.

### Tendenz

Mit den deutlich zurückgegangenen Temperaturen kann sich die nasse Schneeoberfläche festigen, oberflächlich etwas stabilisieren und die Nass- und Gletschneeeaktivität bzw. Lawinengefahr geht zurück.

#### Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gletschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

#### Gefahrenstufen



1 gering

2 mäßig

3 erheblich

4 groß

5 sehr groß

#### Exposition

